

FTTS 14.
09. **ZU**



31.
GAST
12. 2019

GRUSS Zu WORTE Guest 2019

FREIE TANZ- UND
THEATERSZENE

LANDESMUSEUM
WÜRTTEMBERG

PROGRAMMHEFT
SEP. → DEZ. 2019

PROF. DR. CORNELIA EWIGLEBEN
Direktorin des Landesmuseum Württemberg

Baden-Württemberg zeichnet sich durch seine vielfältige Kulturlandschaft mit spartenübergreifenden Kooperationen aus. Das Landesmuseum Württemberg nutzt den Umbau seines Foyers im Alten Schloss, um hier anzuknüpfen und innovative und spannende Formate mit neuen Partnern zu entwickeln.

Mit dem Veranstaltungsprogramm »Hier geht was! Tanz. Theater. Kunstinstallation. Performance«, das von August 2019 bis Juni 2020 präsentiert wird, wollen wir noch einen Schritt weiter gehen. Wir stellen

unsere Räumlichkeiten sechs Kooperationspartnern aus der freien Kunst- und Kulturszene zur Verfügung. So vereinen sich gleich zwei entscheidende Aspekte: Die Möglichkeit eines temporären Spielortes für Akteurinnen und Akteure der freien Szene sowie die Neuausrichtung und Erweiterung unseres eigenen Veranstaltungsprogramms. Das Alte Schloss ist mehr als nur ein Ausstellungsort: Es ist ein Ort der Begegnung. Wir freuen uns daher sehr auf die Zusammenarbeit mit der Freien Tanz- und Theaterszene und blicken mit großer Vorfreude auf vier Monate, in denen verschiedenste Performance-, Tanz- und Theaterformen Einzug bei uns halten und das Museum bespielen.

DR. FABIAN MAYER
Erster Bürgermeister

Liebes Publikum,
das Landesmuseum Württemberg öffnet den freien Ensembles seine Räume im Herzen der City. Vier Monate lang ist die Freie Tanz- und Theaterszene in ihrer ganzen Vielfalt an einem Ort zu erleben. Im Rahmen von TANZPAKT Stuttgart wird es im Landesmuseum auch ein Rahmenprogramm geben, das das Publikum zur kreativen Auseinandersetzung mit Tanz und Performance einlädt.

Die Freie Tanz- und Theaterszene hat einen spannenden Spielplan entwickelt und realisiert damit ihre zentralste Aufgabe seit Aufnahme in die städtische institutionelle Förderung im Jahr 2018: Temporäre Spielorte bis zu ihrem Einzug in die geplante Spielstätte auf dem Pragsattel zu schaffen. Wir können uns auf die nächsten fünf Jahre bis zur Eröffnung der neuen Spielstätte freuen, in denen uns die Freie Tanz- und Theaterszene immer wieder an neue Orte führen und uns einladen wird, die freien Ensembles unserer Stadt und der Region zu entdecken und zu feiern.

CHRISTOPH DAHL
Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung
BIRGIT PFITZENMAIER
Abteilungsleiterin Gesellschaft & Kultur

Sehr geehrte Damen und Herren,
Künstlerinnen und Künstler brauchen Bühnen – und wagen sich dafür immer häufiger in fremde Gefilde vor. Warum also nicht einmal Theatersaal und Tanzboden in die Gemäuer des Alten Schlosses verlegen? Die vielversprechende Idee, die Ausstellungsräume des Landesmuseums Württemberg mit tanzenden, schauspielenden und performenden »Exponaten« zu füllen,

unterstützt die Baden-Württemberg Stiftung gerne. Kunst, Schöpferisches und Kreativität zu fördern, ist der Baden-Württemberg Stiftung ein wichtiges Anliegen. Seit ihrer Gründung engagiert sie sich deshalb aktiv und nachhaltig für die Kultur des Landes. Regionale Verwurzelung, innovative Ansätze und künstlerische Bedeutsamkeit stehen dabei besonders im Fokus. Wir freuen uns deshalb, mit einer Förderung zur fruchtbaren Verbindung von Festival und Museum beitragen zu können: Sie ist Chance für die Freie Szene, sich an einem zentral gelegenen Ort einem breiten Publikum präsentieren zu können – und dient als Belebung der leeren Sonderausstellungs-Räume mit hochwertigen Kunstproduktionen. Viel Erfolg!

STÜCKE Sep.

AB

2019

SEI UNSER 14. Sep. GAST! 2019

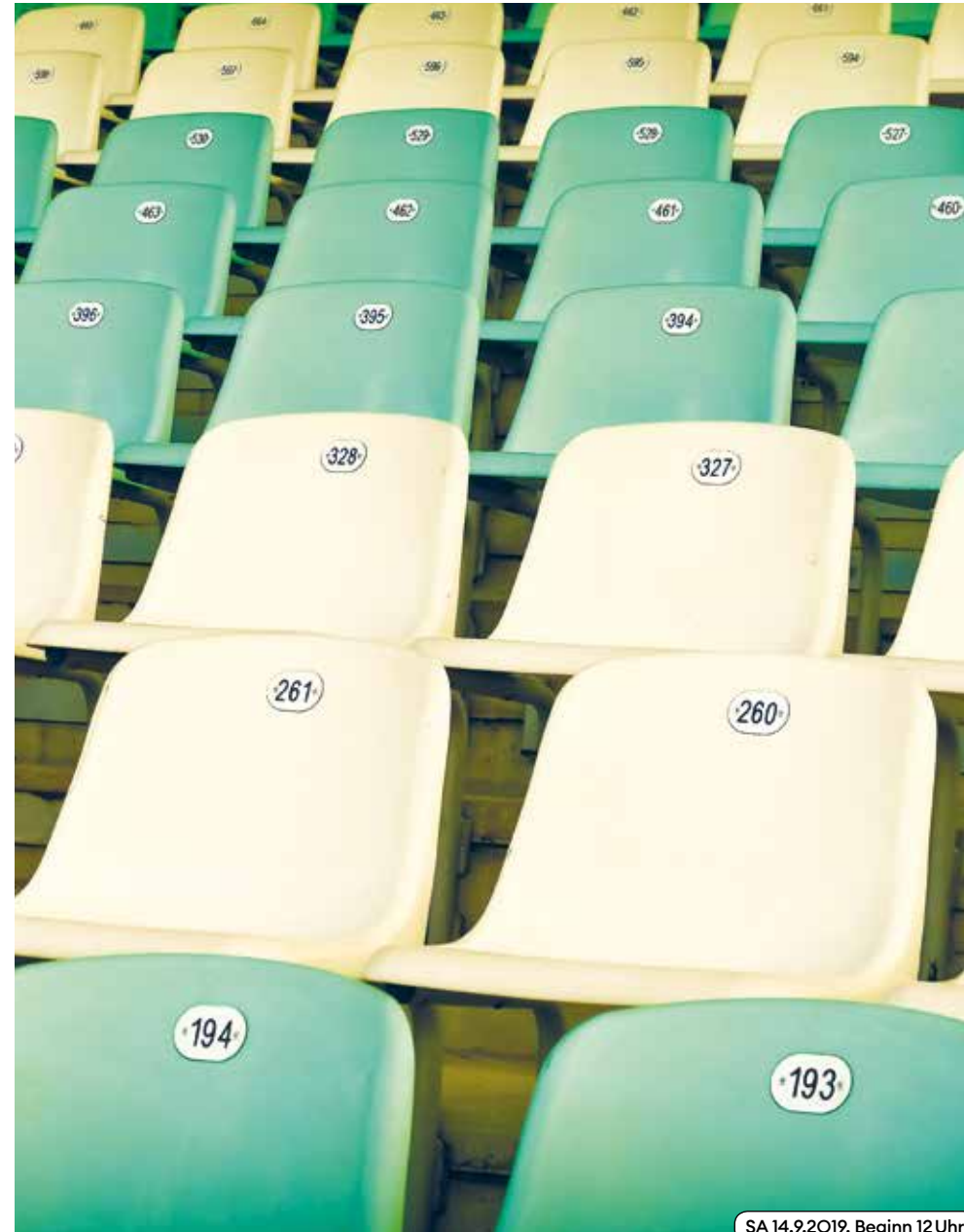
SEI UNSER GAST!

Eröffnungsveranstaltung mit
Performances, Workshops und Musik

Natürlich gibt es Kaffee, Sekt und pudergezuckerte
Waffeln. Wem das nicht reicht: Ab 12 Uhr kommen
freischaffende Tanz-, Theater- und Performance-
künstler*innen an einer langen Tafel im Innenhof

des Landesmuseum Württemberg zusammen und
warten darauf, Stuttgarter Bürger*innen persönlich
zu begegnen. Ob kunstaffiner Stammgast oder
fremdelnde Passantin – lassen Sie uns über Ihre Fragen
stolpern und konfrontieren Sie uns mit Ihren Erwar-
tungen. Als Vorgeschmack auf die nächsten vier
Monate bieten wir Ihnen außerdem die eine oder
andere Performance, Workshops und Musik.

Foto: Pixels



SA 14.9.2019, Beginn 12 Uhr

THE 19./ 20./ GOL 21. DEN 2019 THRONE

Seit 2005 erforschen die Performerin und Choreografin Antje Jetzky und der Musiker, Komponist und bildende Künstler Ulrich Wedlich in ihren Arbeiten die Kombination der Mittel Tanz, Musik und Bild. Neben abendfüllenden Bühnenprogrammen und kürzeren Performances, sind Projekte mit angehenden Künstler*innen und

Jugendlichen entstanden. Einen Schwerpunkt der Arbeit bilden Duo-Stücke, in denen Antje Jetzky und Ulrich Wedlich Lebensthemen ausloten, kollektiv inszenieren und performen. Mit der Tänzerin und Choreografin Petra Stransky verbindet das Duo eine langjährige Zusammenarbeit.

Tanz, Stimme: Petra Stransky | Performance, Tanz: Antje Jetzky | Musik, Arts: Ulrich Wedlich | Konzept, Video: [jetzky:wedlich]

www.art.jetzkywedlich.de
Kooperationspartner: Produktionszentrum Tanz + Performance und St. Maria als

THE GOLDEN THRONE → [jetzky:wedlich]

The Golden Throne ist ein Parcours zu den Themen: Haltung/Haltungen/Massenhaltung. Die einzelnen Szenen und Objekte sind aus Recherchen und Experimenten entstanden und werden hier als performative Installationen gebündelt. Sie zeigen ihr Live-Potenzial durch partizipative Handlungsanweisungen ans Publikum und die Ergänzung durch Tanz – Musik – Live-Painting.

Installationen:

The Golden Throne ist eine Metapher für Macht, Herrschaft Unterwerfung.

Ur, Uruk and the Golems (Made of Mud) steht für den Kampf um die Normen in der Gesellschaft.

MoveDesign ist ein spielerischer, improvisatorischer Umgang im Prozess des Entstehens von Farbe und Bewegung.

Middle Mermaid -Greetings from Bloodnderry verweist auf die Beziehung zu Natur, Freizeit, Tod.

Free Sins ein Kreuzgang von Riten und Haltungen der Unterwerfung.

Architectural Violence verweist auf das Diktat von Architektur.

Foto: Jetzky/Wedlich



FR 20.09., 18.30 Uhr »komm näher!«

DO 19.09./FR 20.09./SA 21.9.2019, 19 Uhr
(Ausstellung ab 18 Uhr geöffnet)

23. Sep.
REIHE
23. Okt.
23. Nov.
23 23.
Dez.
2019

REIHE 23

→ Freie darstellende Künstler*innen und Newcomer

Frei nach dem Zitat Friedrich Schillers »23 [...] und nichts für die Unsterblichkeit getan« werden wir am 23. jeden Monats tätig für die Unsterblichkeit der Freien

Tanz- und Theaterszene Stuttgarts. Locker aneinander gereiht zeigen pro Abend drei Stuttgarter (Nachwuchs-) Künstler*innen oder Kompanien ihre Kurzstücke, Try-outs und Ausschnitte aus abendfüllenden Produktionen. Während der kurzen Umbaupausen hat die Bar geöffnet.

Photo: levels



MO 23.09./MI 23.10./SA 23.11./MO. 23.12.2019, 20 Uhr

DER 24./25. KLEINE 30. Sep. HÄ 04. WEL Okt. MANN 2019

Die »Welt im Kleinen«, das »Theater im Theater«, mit Schau und mit der Lust auf Kuriositäten, diese hat sich Oliver Köhler zum Motto gemacht und sucht damit eine eigene Form, Theater zu machen und zu zeigen. Die Liebe gilt vor allem dem Figuren- und Puppenspiel sowie den Automaten. Die Arbeit mit diesen setzt er immer wieder

auf seine ganz eigene Art um und findet Parallelen zwischen der Bildenden und der Darstellenden Kunst. Oliver Köhler ist fasziniert von den Stilmitteln des Mittelalters sowie dem Theater des Barock. Deshalb bedient er sich gerne der Metapher des »Theatrum mundi« und der Spielform im Kleinformat, der Wirkung »en miniature«.

Idee, Ausstattung und Spiel: Oliver W. Köhler
Inszenierung: Angelika Maria Gög

www.figurentheateroliverkoehler.de
In Kooperation mit dem Kunstverein
Wagenhallen e.V.

DER KLEINE HÄWELMANN
→ Oliver Köhler – Teatrum mundi

Figurentheater für Kinder ab 3 Jahren,
nach der Vorlage von Theodor Storm
Spieldauer: 45 Minuten

Nachts.
Schlafen? – Nein!
... Leuchte, alter Mond, leuchte..., schreit der kleine Häwelmann und will, dass alle Welt ihn in seinem Rollenbett fahren sieht. Und der gute, alte Mond begleitet ihn durch die Nacht in die Stadt, in den Wald, zum Rand der Welt bis in den Himmel und der Häwelmann wirbelt die Sterne durcheinander! Doch die Nacht weicht dem Tage...

Foto: Luig Consalvo



KINDERSTÜCK

DI 24.09./MI 25.09./MO 30.09./FR 04.10.2019, 10 Uhr

PHO 27./ 28. BIA Sep. GO 2019 RA

Juliette Villemin ist freie Tanzschaffende und Choreografin. Als Balletttänzerin ausgebildet, arbeitet sie in Deutschland zuerst im Staatstheaterbetrieb. In ihren Choreografien untersucht sie tiefgreifend den Körper und die Ausprägungen seiner Natur. Ihre Arbeiten wurden auf mehreren Festivals und Theatern in Deutschland und Spanien gezeigt. Seit 2013 gründet

Villemins künstlerische Arbeit auf einer im Kollektiv entstandenen Recherche.

Idee, Regie & Choreografie: Juliette Villemin | Tanz: Kirill Berezovski, Marina Grün, Johannes Walter, Verena Wilhelm | Medien, Grafik: Natalia Paschkewitsch und Nadja Weber | Technische Leitung, Lichtdesign: Thomas Pfisterer | Musikproduktion und

Komposition: Benedikt Immerz | Kostüme: Julia Poerschke | Fachliche Beratung: Dr. Csilla Katrin Körmendy | PR: Marie-Christine Kesting

www.juliettevillemin.de
Kooperationspartner Produktionszentrum
Tanz + Performance

PHOBIAGORA
→ Juliette Villemin & Team

In der Tanzperformance erforscht das Ensemble Juliette Villemin & Team individuelle und gesellschaftliche Ängste und holt sie aus dem Verborgenen auf die Bühne.

Die Angst ist eine faszinierende Emotion, die uns lähmen aber auch beflügeln kann. Sie reicht von dumpfer Beklemmung, blitzartigem Schreck bis zu angenehmen Grusel. Doch was löst sie aus? Wie fühlt sie sich körperlich an? Und wie beeinflusst sie unser Handeln? PHOBIAGORA nähert sich dieser Emotion über bewegte

Bilder und lässt sie in einem Zusammenspiel aus Tanz und Musik greifbar werden. Inspiriert von der Bildhauerin Louise Bourgeois, die in ihren berühmten »Cells« – umschlossenen zellenähnlichen Räumen – Metaphern für ihre Ängste fand, lässt auch die Tanzperformance von Juliette Villemin Orte der Angst entstehen. Vier Charaktere stellen sich ihren Ängsten. Sie befragen ihre Biografien, springen über ihre Schatten und konfrontieren auch die Zuschauer*innen mit den vielen Gesichtern der Angst. Das Projekt stützt sich auf eine eigens dafür entworfene Umfrage. Die daraus resultierenden Antworten dienen als Inspiration und fließen poetisch in der Performance hinein.

Foto: Natalia Paschkewitsch



FR 27.09., 19.30 Uhr »komm näher!«

FR 27.09./SA 28.09.2019, 20 Uhr

IMPRO 29. Sep. SHOW 05. Okt. 27.-30. Dez. 2019

Die Improvisationstheatergruppe »Ohne Gewähr« besteht aus fünf Schauspieler*innen, die mit ihrer langjährigen Erfahrung jeden Abend neue Geschichten, Szenen, Reime und Lieder auf die Bühne bringen.

Die Mitglieder des Ensembles sind:
Angelina Haug, Ralf Grün, Stefan Waibel,
Timo Kasimirski und Daniela Koppe.

www.theater-ohne-gewaehr.de

IMPROSHOW → Theater ohne Gewähr

Wie aufregend, anrührend und witzig kann Theater sein? Und vor allem: wie spontan?
Beim Improvisationstheater Ohne Gewähr kann die Antwort nur lauten: Sehr! Gespielt und gesungen werden Szenen aus dem Stegreif. Sie entwachsen dem Moment durch Vorgaben der Zuschauer*innen und sind daher einzigartig und unwiederholbar. So entstehen spontane

Romanzen, Krimis, Gruselgeschichten, Märchen oder sogar ganze Romane. Auch gedichtete Szenen, komplette Balladen und ganze Lieder werden auf die Bretter geworfen.
Die Schauspieler*innen und Musiker*innen des Improvisationstheaters Ohne Gewähr verzaubern seit über zehn Jahren ihr Publikum im Raum Stuttgart, Esslingen und Heilbronn.
Bühne frei für unvergessliche Augenblicke mit dem Improvisationstheater Ohne Gewähr!

Foto: Heiko Buchhoff



SO 29.09., 19.30 Uhr »komm näher!«

SO 29.09./SA 05.10./FR 27.12./SA 28.12./SO 29.12./MO 30.12. 2019, 20 Uhr

Okt.
20
STÜCKE
19 **AB**

IN 02./ EI 03. NEM Okt. 2019 BOOT

Die freie bühne stuttgart ist ein interdisziplinäres freies Theater in Stuttgart, das Tanz- und Theaterprojekte mit professionellen Künstler*innen und Amateur*innen zwischen 12 und 30 Jahren mit/ohne geistige oder körperliche Behinderung, mit/ohne Vorkenntnisse in Stuttgart und Region produziert. Die freie bühne stuttgart arbeitet mit allen Mitwirkenden ungeachtet

ihres Alters, ihrer körperlichen/geistigen Voraussetzungen, ihres Bildungsstands, ihrer kulturellen oder sozialen Herkunft nach den Grundsätzen von Partizipation, Empowerment und Professionalität.

Regieberatung: Kathrin Heuer |
Dramaturgie: Ismene Schell |
Darsteller*innen: Ismene Schell (D),

Ramin Khoshbin (Iran) | Cello: Scott Roller (USA) | Gitarre/Oud: Mazen Mohsen (Syrien) |

www.freiebuehnestuttgart.de
Mit freundlicher Unterstützung von Heinz Frank. In Kooperation mit dem Theater La Lune, Produktionszentrum Tanz + Performance

IN EINEM BOOT
→ freie bühne stuttgart

Für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene

Eine interkulturelle Musiktheaterperformance der freien bühne stuttgart mit persischen und deutschen Texten von Jalaluddin Rumi, Sohrab Sepehri, Walt Whitman, Ramin Khoshbin und Kompositionen, die aus der Verbindung von östlichen und westlichen Musiktraditionen entstanden sind, für Cello, Oud und Gitarre.

Der Aufbruch aus den bisherigen Lebensformen und die Reise von Ost nach West werden für viele Flüchtende zu einem existenziellen Erlebnis. Auf der Grundlage des Reiseberichts des Iraners Ramin Khoshbin, der 2015 die Balkanroute »gemacht« hat, betrachtet die freie bühne stuttgart in der Musiktheaterperformance in einem boot die Fluchtereignisse und das Moment der Fremdheit als mystisches Erlebnis, das alle bisher geltenden Formen und Vorstellungen von Leben grundsätzlich erschüttert und dringende Fragen nach einer Neu-Ausrichtung aufwirft. Was ist das, dieses Leben?

Foto Eyad Abdallah



DO 03.10., 19.30 Uhr »komm näher!«

MI 02.10./DO 03.10.2019, 20 Uhr

ECHO 11./ Okt. KAM MER 2019

Robert Atzlinger: Schauspielstudium am Brucknerkonservatorium in Linz (Ö)| Engagements am Theater Phönix Linz, Theater Klagenfurt, Theater Erfurt, Landesbühne Wilhelmshaven, Theater Tri-Bühne und Theater Rampe Stuttgart, Theater Reutlingen Die Tonne|Seit 2001 freiberuflich|Verschiedenste Arbeiten mit

Akteur*innen der freien Szene (TART Produktion, Lokstoff! Theater im Öffentlichen Raum, COAC crossover art concepts, Nomad Theatre Ensemble, Figurentheater Tübingen)|verschiedene Soloprojekte mit Textentwicklung|mit rinderschlitzten Teilnahme am festival unidram 2008, Teilnahme am inter!m festival 2017

Recherche und Präsentation: Robert Atzlinger|
Sound: Roderik Vanderstraeten

www.atzlinger.info

ECHOKAMMER
Kleine Archäologie der Verschwörungstheorien
→ Robert Atzlinger

Wir spüren es. Hier will uns jemand etwas vormachen.
Die Wahrheit ist ganz anders. Und es steckt noch mehr
dahinter. Wir sollen übergangen werden. Verdrängt.
Jemand will die Herrschaft über uns. Und wir sollen das

Spiel mitspielen, indem wir bestimmten Erzählungen
und Sichtweisen glauben.
Hätten wir vor zwei Jahrzehnten gehört, Geheimdienste
wären in der Lage, sämtliche Telefongespräche abzu-
hören, einschließlich jene der Kanzlerin, so hätten wir
die Augenbraue hochgezogen und geseufzt: Na, na ...
Und heute?
Ein Rundgang ins Ungewisse und vermeintlich Gewisse,
zu den Brüdern Grimm, Neil Armstrong, Elon Musk, u.a.

Foto: Karen Schulze



SA 12.10., 19.30 Uhr »komm näher!«

FR 11.10./SA 12.10.2019, 20 Uhr

IN 16./17./ TER 18./ 19./20. Okt. 2019 LACED

Eva Baumann initiiert und produziert seit 2012 in Stuttgart Tanz- und Performanceprojekte. Sie versteht sich als Ideengeberin und arbeitet mit Künstler*innen aus verschiedenen Kunstdisziplinen zusammen. Sie experimentiert in ihren Arbeiten mit diversen Tanzästhetiken und Aufführungsformaten, wobei räumliche Gegebenheiten außerhalb des Theaterraumes besonders

reizvoll für sie sind. Thematisch findet sie immer wieder durch historische Bezüge Inspiration, um mit den Mitteln des zeitgenössischen Tanzes die Vergangenheit zu befragen.

Konzept, Choreografie, Performance: Eva Baumann | Installation: Anna Kubelik | Soundkunst: Michael Tuttle | Lichtdesign:

Ingo Jooß | Mitarbeit, Recherche, Konzept: Eva-Maria Steinel | fachliche Expertise: Dr. Ulrike Müller | PR, ÖA: Katja Seneadza

www.evabaumann.art
Mit Unterstützung des
Produktionszentrums Tanz + Performance

INTERLACED

→ Eva Baumann, Anna Kubelik, Michael Tuttle
→ Premiere

interlaced ist eine Long Durational Performance, die zeitgenössischen Tanz, Installation und Soundkunst zusammenbringt.

Inspiziert von Anni Albers, die am Bauhaus die Kunst am Webstuhl revolutionierte, untersucht die Choreografin Eva Baumann mit ihrem künstlerischen Team die weiblich konnotierte Kulturgeschichte des Webens. In dem frei begehbaren Raum des Landesmuseums

wird der Tänzerkörper zum lebendigen Ausstellungsstück, Objekt und Material werden zu Performer*innen. Fadenartige Materialien weben ein Netz in den Raum, den die Besucher*innen selbst erkunden können. Die Choreografie elaboriert so auf poetische Weise die Hingabe zum Handwerk im Zeitalter der Schnellebigkeit in einer zunehmend digitalen Welt.

interlaced ist nach herstory I und #herland der dritte Teil der choreografischen Reihe herstory zur Rezeption und Geschichte weiblicher Kunst. Begleitet wird das Projekt von Dr. Ulrike Müller, der Autorin von »Bauhausfrauen. Meisterinnen in Kunst, Handwerk und Design.«

Foto: Helga Kellerer



MI 16.10./DO 17.10./FR 18.10.2019, 16–22 Uhr und
SA 19.10.2019 (stuttgartnacht), 19–24 Uhr und
SO 20.10.2019, 12–18 Uhr
Der Einlass und Wiedereinlass ist bis eine Stunde vor
Ende der Performance möglich
17.10.2019, 19 Uhr Vortrag und Einführung von Dr. Ulrike Müller
Begrenzte Plätze, Anmeldung unter:
evabaumann.tanzproduktionen@gmail.com

FR 18.10., 15.30 Uhr »komm näher!«

HALLO DUN 18./ KEL 19. Okt. HEIT 2019

theaterneuland aus Stuttgart widmet sich überwiegend moderner Dramatik und entwickelt in Zusammenarbeit mit Autor*innen, Regisseur*innen und dem Schauspielensemble eigene Theaterprojekte. Theater 3D aus Wiesbaden entwickelt schwerpunktmäßig Projekte zu den Themen Inklusion, auch für alle »nicht-behinderten«

Menschen und Projekte zur Vermittlung von klassischer Literatur speziell für Kinder und Jugendliche. Sophie Stierle stammt aus Stuttgart. Sie studierte Regie an der ZHdK und arbeitet als freie Regisseurin in der Schweiz und Deutschland.

Regie, Konzeption: Sophie Stierle |
Spiel: Beate Kris, Ronja Schweikert |
Bühne: Manuela Pirozzi

www.theaterneuland.de |
www.theater-3-d.com | www.stierle.ch
Eine Kooperation von theaterneuland,
Theater 3D und Sophie Stierle

HALLO DUNKELHEIT → theaterneuland

Eine sinnliche Mut-mach-Geschichte für alle Kinder,
die sich vor der Dunkelheit fürchten!
Für Kinder von 0 – 3 Jahren
Spieldauer: ca. 20 Minuten

Mitten in der Nacht wacht Lina plötzlich auf. Überall
um sie herum ist es dunkel. Lina hat Angst. Mama

muss kommen und sie trösten. Als Lina am nächsten
Morgen aufwacht ist das Zimmer hell und voller
Sonnenlicht. Lina fragt sich, wohin die Dunkelheit
verschwunden ist. Sie sucht überall in ihrem Zimmer
und findet die Dunkelheit schließlich in einer kleinen
Schachtel unter dem Bett. Doch sobald Lina die
Schachtel öffnet, verschwindet die Dunkelheit. Wahr-
scheinlich hat sie auch Angst und versteckt sich
vor Lina! Am Abend lockt sie die Dunkelheit aus der
Schachtel und freundet sich mit ihr an.

Foto: Vanessa Engeln



KINDERSTÜCK

FR 18.10.2019, 9, 10 und 11 Uhr sowie SA 19.10.2019, 14, 15 und 16 Uhr

UM 25./ POUCO MAIS 26./ DE 27. 2019 AMOR

Gonçalo Cruzinha ist freischaffender Tänzer und Choreograph. Als Tänzer arbeitet er mit verschiedenen Choreograf*innen und Regisseur*innen von Portugal bis China. Er gründete die Company Noas Cia., die vom Berliner Senat durch Förderungen unterstützt wurde. Unter anderem arbeitete er mit

backsteinhaus produktion, Ana Kubelik, Citizen.KANE.Kollektiv, Camp Festival, Sabine Glenz. 2019 hat er den Nachwuchsförderpreis für junge Choreografen der Stadt Stuttgart erhalten.

Konzept, Choreografie, Projektleitung etc.
Azimuth Arts and Dance Ensemble Gonçalo Cruzinha

www.goncalocruzinha.com/blog
In Kooperation mit dem
Produktionszentrum Tanz + Performance

UM POUÇO MAIS DE AMOR – EIN BISSCHEN
MEHR LIEBE – A BIT MORE OF LOVE

→ Azimuth Arts and Dance Ensemble Gonçalo Cruzinha
→ Premiere

Das Tanz-Theaterstück Um pouco mais de amor reflektiert die Grenzen unseres Intellekts. Wir als Individuen, die mit den Wechselfällen unserer Begegnungen konfrontiert sind, treiben uns manchmal an die Grenze unseres Verstandes. Um pouco mais de amor spricht über die Gefühle, die über die Sprache und unsere Handlungen und Bewegungen übermittelt werden. Das Stück möchte einer poetischen Position eine Stimme verleihen, die mit dem übermäßigen Leben in uns selbst und unserer Umgebung zusammenhängt.

Foto: Mehmet Vanli



SA 26.10., 19.30 Uhr »komm näher!«

FR 25.10./SA 26.10./SO 27.10.2019, 20 Uhr

DIE 31. Okt. SCHIER 01./ 02./UNHALT BARE 03. SPANNUNG DES NICHT WISSENS Nov. 2019

Das TheaterAmFenster wurde 2002 als gemeinnütziger Verein in Stuttgart gegründet. Es arbeitet nach der Methode Work in Progress. Es gibt ein festes Organisationsteam. Intendanz, Finanzen, Bühne und Kostüm, Grafik und Fotografie. Die Schauspieler*innen werden je nach

Produktion und Thema eingeladen. Zwei Schwerpunkte haben sich in den vergangenen Jahren etabliert:
1) Politisch engagierte Produktionen über politisch relevante Themen.
2) Biografische Produktionen über Musiker, Denker, Dichter.

Text: Boris Hauck | Spiel und Musik: Boris Rodriguez, Anna Schönharting, Stefan Strohmaier, Sibylle Kilgus | Bühne: Veronika Nadj | Fotografie, Layout: Jim Zimmermann

www.theateramfenster.de

DIE SCHIER UNHALTBARE SPANNUNG DES NICHTWISSENS

→ TheaterAmFenster
→ Premiere

Eine Theaterperformance nach Texten
von Hannah Arendt

Eine Philosophie, oder, wie Hannah Arendt es bezeichnet, ein politische Analyse spannend auf die Bühne zu bringen, geht das? Ist Philosophie nicht eine trockene Materie? Arendt bildet dort eine Brücke, wo auch wir,

das TheaterAmFenster, hinwollen. Zur Liebe zum Leben. Mit den beiden Polen Entscheidung und Verantwortung. Wir sind Teil der Gesellschaft. Der wichtigste Grundsatz von Arendt ist, dass das Leben ist. Es wird nicht neu erschaffen. Mit dem umzugehen, was da ist, das ist Freiheit.

Also erschaffen wir ein Projekt zwischen Musik und Sprache, erschaffen es von Grund auf neu. Setzen die Musik neu zusammen. Lassen sie atonal werden und wieder tonal. Zerschmettern Texte. Fügen sie neu zusammen. Brechen sie ab. Schenken ihnen Theatralik. Werden harmonisch, disharmonisch, Polar zur Musik oder im Einklang mit Tönen, dem Takt, dem Dur und Moll.

Foto: Jim Zimmermann



SO 03.11., 19.30 Uhr »komm näher!«

DO 31.10. und FR 01.11./SA 02.11./SO 03.11.2019, 20 Uhr

Nov. STÜCKE

AB 20
19

PIPO 01./ UND... DIE 02. MAGI SCHEN Nov. BOXEN 2019

Das TheaterAmFenster macht Kinderprogramm aus reiner Lust an der Vitalität und dem Esprit von Kindern. Ob Zirkus, Märchen oder Figurenspiel. Eine Hommage

an den Clown August und die Stadt Marseille mit ihren abfahrenden und ankommenden Schiffen.

Pipo: Boris Rodriguez/
Musik, Francisella: Ulrike Erk
www.theateramfenster.de

PIPO UND ... DIE MAGISCHEN BOXEN
→ TheaterAmFenster

Ein interaktives Zirkusprogramm mit Jonglieren, Clownerie, Zaubern und Musik
Für Kinder ab 4 Jahren
Spieldauer: 45 Minuten

Pipo jongliert, zaubert, spielt. Concertina und Klarinette, bläst auf Luftballons oder ist einfach der Clown. Immer wieder werden die Kinder in das Geschehen mit einbezogen. Sie können mit Pipo jonglieren, bauen Pyramiden, stehen gar auf seinen Schultern oder spielen mit in der Kapelle. Und – ganz magisch – alles ist in bunten Kisten und Schachteln versteckt. Lauter Überraschungen. Und alles mit Live-Musik.

Foto: Götz Winterlin



KINDERSTÜCK

FR 01.11.2019, 10 Uhr/SA 02.11.2019, 15 Uhr

THE 07./ 08./ ART OF IMPRO 09. VISA TION 2019

07.11.2019-Auf-Takt
Tanz: Antje Jetzky|Stimme: Babette
Dieterich|Akkordeon, Stimme: ExVoCo-
Ensemble Mechthild Hettich|Konzeption,
Organisation, Tanz und Stimme: Petra
Stransky|Schlagwerk: Tim Strohmeier|
Gitarre: Ulrich Wedlich

07./08.11.2019-Kunstaktion
Kunstaktion von Josephine Kremberg, freie
Künstlerin und Theatermacherin - »wenn
du mich beim Namen nennst« - Josephine
Kremberg lädt Passant*innen, Museums-
besucher*innen und alle Interessierte ein,
ihr ihren Namen zu sagen. Was macht das

mit uns, wenn ein anderer Mensch unseren
Namen ausspricht?
Die spontane Begegnung nimmt von da an
ihren jeweils einzigartigen Verlauf.

08.11.2019-Voice X Dance
Komposition Uraufführung »B A 4«
Anthony Green|Konzeption, Stimme und
Performance: Christie Finn, Viktoriia
Vitrenko|Konzeption, Organisation, Tanz
und Stimme: Petra Stransky

09.11.2019-Richesse
Kommentar von Prof. Dr. Judith Siegmund
Professorin für Gegenwärtästhetik an der

Hochschule für Musik und Darstellende
Kunst Stuttgart
Tanz: Antje Jetzky|Stimme: Babette
Dieterich|Figurenspiel: Emilien Truchel
Performance: Josephine Kremberg|
Akkordeon, Stimme: Mechthild Hettich|
Tanz: Nestor Gahe|Figurenspiel: Oliver
Köhler|Konzeption, Organisation, Tanz
und Stimme: Petra Stransky|Schlagwerk:
Tim Strohmeier|Tanz: Gabriela Velasco|
Gitarre: Ulrich Wedlich

www.petra-stransky.de
In Kooperation mit dem
Produktionszentrum Tanz + Performance

THE ART OF IMPROVISATION – MADE IN STUTTGART!

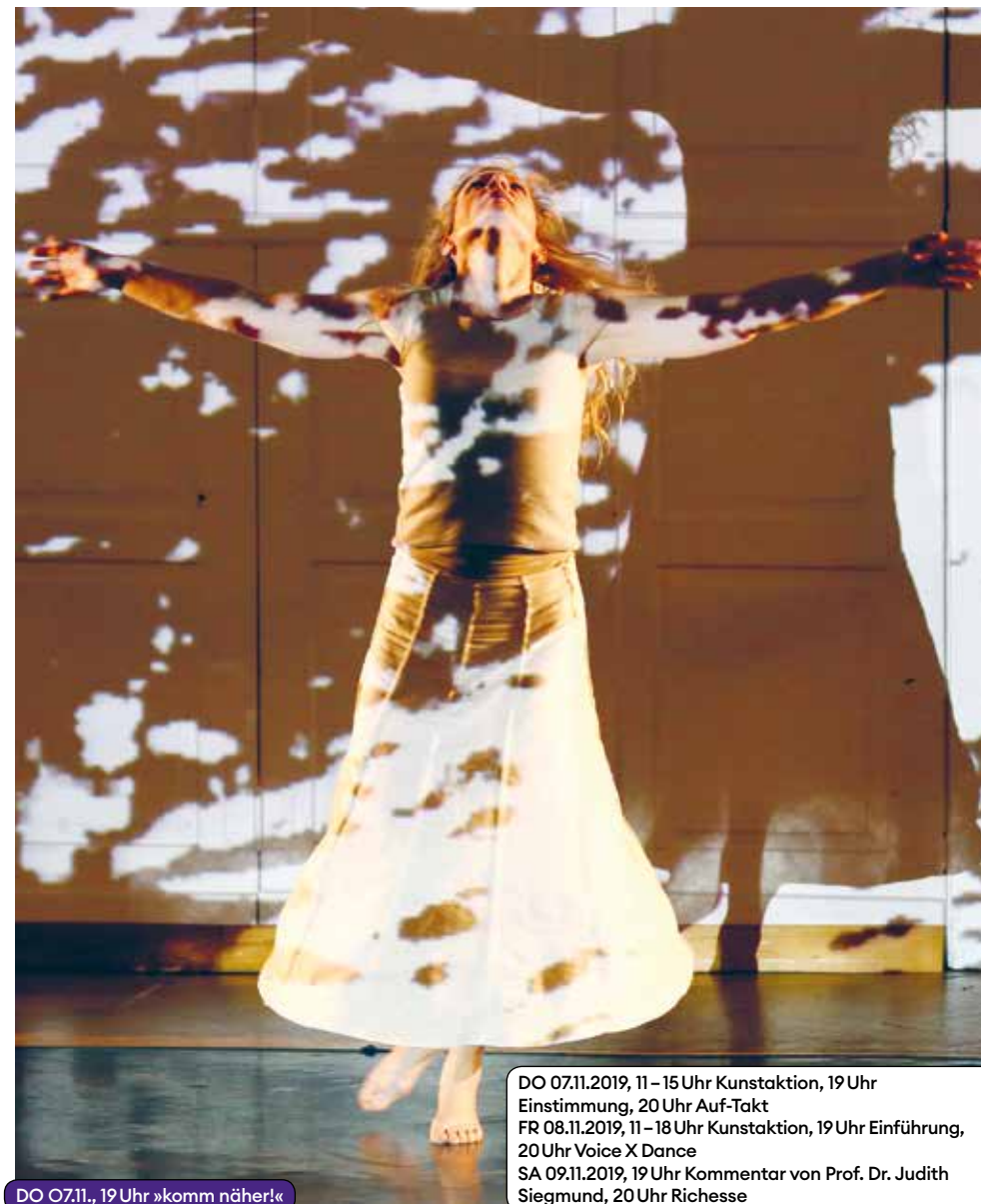
→ Petra Stransky & Gäste

Kunstschaffende aus verschiedenen Sparten experi-
mentieren, komponieren und choreografieren.

Künstler*innen aus Stuttgart und drumherum bieten
drei Tage voller Überraschungen, kleiner Wunder und
Abenteuer. Die Tänzerin, Sängerin und Choreografin
Petra Stransky lädt ein: Kunstschaffende aus den Sparten

Tanz, Musik, Theater, Bildende Kunst und Figurenspiel
experimentieren, komponieren und choreografieren.
Der Abend Auf-Takt gibt mit tänzerisch-musikalischen
Miniaturen einen spannenden Einblick in die Genre
Tanz- und Musiktheater und die Improvisationskunst.
Voice X Dance – Neue Vokalmusik, Lautpoesie und
zeitgenössischer Tanz treffen aufeinander – Grenz-
gänge zwischen Musik, Sprache, Theater und Tanz.
Richesse – Echtzeitkomposition PUR – aus dem Moment
heraus kreieren die beteiligten Künstler*innen ihre
Stücke. Das Publikum wird Zeuge von einmaligen Per-
formance- und Klangereignissen. Vorhang auf!

Foto: Bettie Erlbacher



DO 07.11., 19 Uhr »komm näher!«

DO 07.11.2019, 11 – 15 Uhr Kunstaktion, 19 Uhr
Einstimmung, 20 Uhr Auf-Takt
FR 08.11.2019, 11 – 18 Uhr Kunstaktion, 19 Uhr Einführung,
20 Uhr Voice X Dance
SA 09.11.2019, 19 Uhr Kommentar von Prof. Dr. Judith
Siegmund, 20 Uhr Richesse

10. WAS WILLST DU DENN Nov. VON MIR?! 2019

Seit ihrem erfolgreich abgeschlossenen Studium des Bühnentanzes in den Niederlanden tanzt Daniela Wörner in Compagnien im In- und Ausland. Des Weiteren choreografiert, konzipiert und produziert sie mit großer Freude eigene Tanztheater-Stücke für und mit Profis, Kindern und Jugendlichen.

Nadine Holländer erhielt ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Tanzpädagogin für künstlerischen Tanz, an der Ballettschule Ronecker, Fellbach. Nach ihrer Ausbildung absolvierte sie zahlreiche Weiterbildungen. Sie tanzt in der freien Tanzszene Stuttgart und unterrichtet verschiedene Tanzstile.

Choreografie: Pilar Murube | Konzeption und Tanz: Daniela Wörner und Nadine Holländer

In Kooperation mit dem Produktionszentrum Tanz + Performance

WAS WILLST DU DENN VON MIR?!

→ Daniela Wörner/Nadine Holländer

Ein Tanzvermittlungsprojekt über die Kunst miteinander zu tanzen und zu kommunizieren. Für alle von 10 – 15 Jahren zum Zuschauen und Mitmachen
Spieldauer: Tanztheater ca. 15 Minuten, Workshopteil ca. 60 Minuten

»Was willst du denn von mir?!« zeigt wie sich die Selbstwahrnehmung Jugendlicher durch den Einfluss der digitalen Welt stetig verändert. Das Tanzvermittlungsprojekt stellt auf tänzerische Weise dar, welche Missverständnisse die digitale Kommunikation beinhaltet und wie Trends die Selbstwahrnehmung und das Handeln der Jugendlichen beeinflusst.

Foto: Briti Enlbacher



KINDER- UND JUGENDSTÜCK

SO 10.11.2019, 10 und 14 Uhr

X-FREIE 10./ NAH 11. RUNG 2019

Als PerformerIn bewegt sich Susa Ramthaler zwischen Tanz-Performance-Stimme-Text. Ihre Performances beschäftigen sich mit gesellschaftlichen Themen wie der Klimaerwärmung, dem Fitnessrausch oder dem Ernährungshype. Ausgangspunkt sind

Bewegungen; vokale Elemente und selbstverfasste Texte werden integriert. In Kooperation mit Künstler*innen und Musiker*innen setzt sie ihre Fähigkeit zum improvisatorischen, ausdrucksstarken Bewegen und Vokalisieren ein.

Ziel ist es, den Zuschauern*innen sowohl sinnliches Erleben zu bieten als auch zur Auseinandersetzung mit den Inhalten anzuregen.

Performance: Susa Ramthaler |
Video, Ton: Oliver Hermann

X-FREIE NÄHRUNG
Essen – der neue Pop
→ Susa Ramthaler

Die Textperformance ist eine Übertragung von »Das kunstseidene Mädchen« aus dem frühen 20. Jahrhundert in die Gegenwart. Möchte das kunstseidene Mädchen unbedingt »ein Glanz« werden, will eine Stella in der Performance Ernährungsexpertin werden.

Aus ironisch-kritischer Perspektive wird der Umgang mit Ernährung in der westlichen Welt betrachtet, denn der Ernährungsstil dient der Identitätsstiftung und der Hype um x-freie Nahrungsmittel nimmt kontinuierlich zu. Wieviel Aufmerksamkeit erhält Nahrung eigentlich von uns? Susa Ramthaler spricht, singt und tanzt im Performanceraum, den Oliver Hermann mittels Toneinspielungen und Videoprojektionen gestaltet.

Foto: Klaus Erlich



MO 11.11., 19.30 Uhr »komm näher!«

SO 10.11./MO 11.11.2019, 20 Uhr

13./ ÖFTER WENI 14. GER RICHTIG Nov. 2019

Laura Oppenhäuser *1983, studierte Figurentheater an der HMDK Stuttgart. Sie arbeitet als freischaffende Figurenspielerin/Performerin und im Kulturmanagement. In ihrer künstlerischen Arbeit sucht sie nach Methoden solo zu arbeiten ohne zu vereinsamen und nach

Formen der beiläufigen Partizipation; so provoziert sie Begegnungen mit Menschen aus oftmals kunstfermem Umfeld, die sich impulsgebend auf ihre Arbeitsprozesse auswirken. Ihr Spielmaterial besteht überwiegend aus Sachspenden und Leihgaben von Fremden.

Konzeption, Ausstattung,
Spiel: Laura Oppenhäuser

www.lauraopp.com

ÖFTER WENIGER RICHTIG

Anti-Optimierungsstrategien

→ Laura Oppenhäuser

→ Premiere

Waghalsigkeit und Risikobereitschaft sind Eigenschaften, die vorwiegend jüngeren Generationen zugeschrieben werden. Vielleicht ist es auch die Aussicht auf schnöde Planbarkeit und ewige Vernunft, die zum schlechten Leumund des Alterns beiträgt – ganz im Widerspruch zum evolutionären Streben nach Weiterentwicklung. Lebenserfahrung erschwert es uns, Risiken einzugehen oder gar bewusst dilettantisch zu

handeln. Welche Bedeutung hat das für eine Gesellschaft im demografischen Wandel, die zunehmend älter, gleichzeitig aber auch vielfältiger und unberechenbarer wird?

Die Figurenspielerin und Performerin Laura Oppenhäuser meint: Locker machen. Sie arbeitet am Ausbau einer Praxis des Stolperns, hinterfragt eigene Fehlritte und drängt auch schon mal Fremde jenseits der 50 zum potenziellen Misserfolg. Sie riskiert Peinlichkeit und vielleicht ihren Namen. Und ist sich doch sicher, dass sich beim sprichwörtlichen Griff ins Klo Schätze bergen lassen. Eigentlich wissen wir das doch alle.



Foto: MCTSCHEER

MI 13.11., 19.30 Uhr »komm näher!«

MI 13.11./DO 14.11.2019, 20 Uhr

iCOMO EN 16. Nov. CASA! 2019

Die Beteiligten Künstler*innen kommen aus verschiedenen künstlerischen Bereichen und haben unterschiedliche Stile, aber sie alle entwickeln ihre Kunst erfolgreich in einem fremden Land. Sie sind Schauspieler*innen, Tänzer*innen und Regisseur*innen. Teile des Programms finden auf Spanisch

statt, sind aber auch für Zuschauer*innen ohne entsprechende Sprachkenntnisse geeignet.

Von und mit: Pilar Murube Carreto, Luis Hergón, Juliette Villemin, Àngels Capell, Daura Hernández García und La Fuchsia

Kollektiva e.V. (Madga Agudelo, Johana Gómez, Jeiny Cortés und Laura Galeano) geeignet.

In Kooperation mit dem Produktionszentrum Tanz + Performance

iCOMO EN CASA! – EIN INTERDISZIPLINÄRER, SPANISCHER ABEND

Ein spanisch-lateinamerikanischer Abend mit Tanz, Musik und Theater.

Sich »¡Como en casa!« fühlen heißt auf Spanisch sich »wie daheim« fühlen, oder einfach »sich wohlfühlen«.

Mit diesem Abend aus Tanz, Musik und Theater stellen sich Künstler*innen aus Spanien und Lateinamerika vor, die seit langem in Stuttgart leben und arbeiten. Sie präsentieren verschiedene Arbeiten in der Form von Kurzstücken. Ein bunter Abend bei dem sich das Stuttgarter Publikum – spanisch sprechend oder nicht – »¡Como en casa!« fühlen kann.

Photo: Lucie Rachel Kass



SA 16.11., 18.30 Uhr »komm näher!«

SA 16.11.2019, 19 Uhr

CROSS 20./21. Nov. ROADS 2019

Die freie bühne stuttgart ist ein interdisziplinäres freies Theater in Stuttgart, das Tanz- und Theaterprojekte mit professionellen Künstler*innen und Amateuren zwischen 12 und 50 Jahren mit/ohne geistige oder körperliche Behinderung, mit/ohne Vorkenntnisse in Stuttgart und Region produziert. Die freie bühne stuttgart arbeitet mit allen Mitwirkenden ungeachtet ihres Alters, ihrer körperlichen/geistigen Voraussetzungen, ihres Bildungsstands,

ihrer kulturellen oder sozialen Herkunft nach den Grundsätzen von Partizipation, Empowerment und Professionalität.

Regie, Dramaturgie: Ismene Schell | Kostüm: Johana Gómez | Lichtdesign: Doris Schopf | Darsteller, Musiker: Henrike Leonie Gärtner, Alaaedin Hamwi, Alex Hundt, Keso Khintibidze, Ramin Khoshbin, Youssef Maghrebi, Omid Malakzadeh, Marko Mrdja, Meryem Polat, Fedaa Safaya, Fionn Stacey, Saghi Zare, N.N.

www.freiebuehnestuttgart.de

Eine Produktion der freien bühne stuttgart in Kooperation mit dem Kulturwerk Stuttgart, dem Kulturhaus Schwanen, der Kunstschule Unteres Remstal, dem Kreisjugendring Rems-Murr sowie Schulen in Waiblingen und Umgebung. In Kooperation mit dem Produktionszentrum Tanz + Performance

CROSSROADS – KREUZWEGE – EXPERIMENTELLES LIVE-MUSIKTHEATER

→ freie bühne stuttgart

Für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene

Zeit ist eine Illusion. Im digitalen Zeitalter verstehen wir endlich, dass sich alles mit einem Fingerwisch wandelt, wir unsere Körper wechseln können wie die Kleidung, Umgangsformen, Beschäftigungen oder

die Vorstellung davon, was gut oder böse ist. **CROSSROADS** ist soundtrack-theater, dass die Zuschauer*innen in eine Welt entführt, die nicht von dieser ist und ihr dennoch unheimlich ähnelt. Story und Charaktere sind aus der Begegnung von fünf jungen Schauspieler*innen und fünf Musiker*innen entstanden und schöpfen aus der reinen Vorstellungskraft. Das Stück benutzt die Bühne um die Tragik-Komödie, die das Leben darstellt, in einem Rahmen zu zeigen, der größer ist als das, was wir kennen.



Foto: Eyad Abdullah

DO 21.11., 19 Uhr »komm näher!«

MI 20.11./DO 21.11.2019, 19.30 Uhr

SNOW 25. WHITE

Nov. 2019

Dorothee Jakubowski ist SchauspielerIn, RegisseurIn, Theaterpädagogin und PerformerIn. Bei Rosalia Chladek wurde sie in Ausdruckstanz ausgebildet. Ihr künstlerischer Schwerpunkt liegt in der Verbindung zwischen Bewegung und Sprache und deren Ausdruckskraft. 2013 gründete sie das freie Theater »das

chamaeleon-THEATERWELTEN« in Horb a.N. Die VokalperformerIn und SynästhetikerIn Elisabeth Anna Maria Kaiser studierte an der Hochschule für Künste Bremen, der Folkwang Hochschule der Künste Essen und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Schwerpunkt ihrer internationalen künstlerischen Arbeit ist das

Projekt JABOROSA - eine Performance zusammen mit nicht-menschlichen Lebewesen.

Performance: Dorothee Jakubowski, Elisabeth Anna Maria Kaiser

www.daschamaeleon.de

SNOW WHITE

→ Dorothee Jakubowski, Elisabeth Anna Maria Kaiser

Ein performatives Märchen

In snow white treffen Märchen und Performance auf Biologie. Die Performance steht im Verhältnis zu der wissenschaftlichen Aussage, dass Lebewesen ständig Atome miteinander austauschen. Ihre Körper sind keine Normen, von Hüllen umgebene Singularitäten, sondern Prozesse, die in Austausch und Verbindung miteinander stehen.

Dieser Ansatz wird in der Performance mit inhaltlichen Aspekten und Charakteren des Märchens Schneewittchen von den Brüdern Grimm verwoben.

Zu Beginn der Performance sind die Rollen klassisch verteilt: die Königin verkörpert die sich einkapselnde Singularität, ihre Tochter Schneewittchen ein durchlässiges, hochsensibles Wesen. Während der Performance werden die jeweiligen Haltungen verinnerlicht, so dass nicht mehr nur gespielt wird. Sowohl die Charaktere, als auch der Handlungsverlauf durchläuft durch den performativen Charakter einen Prozess. Der Austausch der Atome wird vor allem durch den künstlerischen Einsatz des Atems wirksam.



Photo Monika Ingala

MO 25.11., 19.30 Uhr »komm näher!«

MO 25.11.2019, 20 Uhr

MY 28./ NAME 29. 30. Nov. IS 01. LOVE Dez. 2019

TARTproduktion, gegründet von Bernhard M. Eusterschulte und Johanna Niedermüller, arbeitet genreübergreifend an der Schnittstelle Schauspiel/Performance/bildende Kunst. 2017/18 koproduzierte TARTproduktion das internationale Projekt »Die Antigone des Sophokles« in der Bearbeitung Brechts u.a. mit den Ruhrfestspielen

Recklinghausen. Im März 2019 hatte die genreübergreifende Produktion »Dark Lolita« im FITZ! Stuttgart Premiere.

Leitung: Bernhard M. Eusterschulte | Musik: Roderik Vanderstraeten | Kostüm: Leah Lichtwitz | Vermittlung: Nina Kurzeja | Technik, Licht: Ingo Jooß

www.tart-produktion.de
Eine TARTproduktion in Kooperation mit dem FITZ! Stuttgart, der Tanz- und Theaterwerkstatt Ludwigsburg, Blomst! und dem Produktionszentrum Tanz + Performance

MY NAME IS LOVE

→ TARTproduktion

→ Premiere

Für Kinder ab 12 Jahre, Jugendliche und Erwachsene

Ein episches Figurentheater-Stück, aufgeführt am Strand der Bühne nach Motiven der Erzählung »Der standhafte Zinnsoldat« von H. Chr. Andersen

Der Junge Love wacht an der Küste eines fremden Landes inmitten von angeschwemmtem Strandgut

auf. Wer ist Love? Ein Abenteurer? Ein Ausreißer? Ein Migrant? Mit diesen ungeklärten Fragen beginnen für Love ungeahnte Schwierigkeiten. Anstatt seinen Weg ungehindert fortsetzen zu können, bauen sich vor ihm abenteuerliche Hindernisse auf. Eine Ratte fragt ihn nach dem Pass. Ein Wichtel beschuldigt ihn dunkler Absichten. Am Anfang hält Love das ungewöhnliche Verhalten der Einwohner*innen für landesübliche Normalität. Aber Love lässt sich nicht vom Weg abbringen. Unbeirrt folgt er seinem Stern. Denn was ihn antreibt, ist die Liebe zu einem Mädchen, deren Bild er mit sich führt.

Foto: Ralf Eusterschulte



DO 28.11., 19.30 Uhr »komm näher!«

DO 28.11./FR 29.11./SA 30.11.2019, 20 Uhr
sowie SO 01.12.2019, 17 Uhr (Außerdem auf Anfrage DO/
FR, 11 Uhr für Schüler*innen / Gruppen)

Dez. STÜCKE

20
AB

19

NIGHT 03./ OF EXPERI MENT 04./ COLORS Dez. 2019

Die Realisierung von »Colors« basiert auf den fünf verschiedenen Arten der ausführenden Künstler*innen. Die Sparten Tanz/Darstellende Kunst, Bildende Kunst, Licht, Musik/Sound sind vertreten. Maßgeblich für das Konzept ist die Choreografin Sawako Nunotani. Seit 2016 arbeitet sie an der Tanz-Serie »Night of Experiment«, die einen Perspektivwechsel zu einem zentralen Thema ermöglicht. Teil

eins »Space and Silence« (2016) bezieht sich auf die Leere, Teil zwei »Colors« (2017) greift Farbe als Leitmotiv auf.

Tanz: Yahi Nestor Gahè | Konzept, Choreografie, Tanz: Sawako Nunotani | Installation: Josephine Bonnet | Malerei: Mirko Viljeti | Licht: Doris Schopf | Musik: Kayoko Arisato, Takashi Tajima |

Assistentin: Tina Kern | Bühnenbildbau: Heinrich Hesse

www.sawakonunotani.blogspot.com
www.nestorgahe.com
Eine Kooperation mit der Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. Ludwigsburg
Eine Ko-Produktion mit der Freien Kunstakademie Nürtingen

NIGHT OF EXPERIMENT – COLORS
→ Sawako Nunotani / Künstlerkollektiv

Kann man Farben denken, fühlen, hören?

Was gezeigt wird, ist eine Mischung, die jedoch ganz ohne Farbe auskommt. Das Bild, das nie zu sehen ist, die Bewegung, die zum Bild wird, das Wort, das den Rhythmus und die Musik vorgibt, die Skulptur die Linien in den Raum zeichnet und sich wieder auflöst. Es geht um Wirkung und Assoziation.

Foto: Peter Bockel



MI 04.12., 19.30 Uhr »komm näher!«

DI 03.12./MI 04.12.2019, 20 Uhr

DEPTH OF FIELD 06./ 07. Dez. 2019

Emi Miyoshi wurde in Japan geboren und studierte Tanz an der Universität Ehime/Japan. 1999 hat sie das Tanzkollektiv »yummydance« mit 6 japanischen Tänzerinnen gegründet. Gleichzeitig ist sie als Choreographin mit eigenen Stücken tätig. Ihre Tanzstücke wurden auf verschiedenen Tanzfestivals gezeigt. Seit 2015 arbeitet sie in Freiburg als Choreografin und Tänzerin in verschiedenen Projekten mit Künstler*innen,

Musiker*innen und Tänzer*innen zusammen. Ihre Stücke »MORINONAKA - Im Wald -« (2016) und »IN MY ROOM« (2019) wurden beide mit dem Tanz- und Theaterpreis der Stadt Stuttgart und des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Konzept, Installation, Choreographie und Tanz: Emi Miyoshi | Videoinstallation und Fotos: Marc Doradzillo | Musik: Ephraim

Wegner, Jad Fair, Tenniscoats & Norman Blake, Autechre und world's end girlfriend | Licht: Natalie Stark | Produktionsassistent: Katharina de Andrade Ruiz | Dramaturgische Unterstützung: Emma-Louise Jordan | Produktion: SHIBUI Kollektiv

www.emimiyoshi.de
Eine Kooperation mit dem E-WERK Freiburg.

DEPTH OF FIELD
→ Emi Miyoshi / Shibui Kollektiv

Solo-Tanzperformance mit Installation

DEPTH OF FIELD bezeichnet in der Fotografie die Tiefenschärfe, den Bereich, innerhalb dessen ein Objekt scharf abgebildet wird. Licht und Schatten kommt hierbei eine zentrale Bedeutung zu. Indem Emi Miyoshi durch Ein- und Ausblenden den Blick des Publikums abwechselnd auf sie selbst, einzelne Körperpartien oder die Bühneninstallation lenkt, lädt sie die Zuschauer*innen ein, ihr Innerstes zu entdecken.

Mit ihrem aktuellen Stück wagt Emi Miyoshi nach 15 Jahren ein Remake ihres Erstlingswerks SINKING FLOAT, motiviert durch neu gewonnene Einblicke in ihre eigene kulturelle Identität und die in ihrer spartenübergreifenden Tanzarbeit gemachten Erfahrungen der Wechselwirkung zwischen den Künsten. Nach den beiden großen Produktionen IN MY ROOM (2017) – ausgezeichnet mit dem Stuttgarter Tanz- und Theaterpreis – und A HOUSE (2018) kehrt die in Freiburg lebende japanische Tänzerin und Choreografin Emi Miyoshi mit DEPTH OF FIELD zurück zur Minimalform.

Foto: Marc Doradzillo



SA 07.12., 19.30 Uhr »komm näher!«

FR 06.12./SA 07.12.2019, 20 Uhr

NUT 11./ 12. KRA Dez. CKER 2019

Hannah Ma ist eine deutsch-chinesische Choreografin. Ihr Fokus liegt auf zeitgenössischen Ritualen und der Übersetzung archaischer Wurzeln in unserer Gesellschaft. Seit der Gründung von hannahmadance (2014) und HAN SÜN Gathering (LU, 2015) wurde Hannah Ma eingeladen und koproduziert u.a. von Theater National Luxembourg,

(2015/2017), MAC Creteil/Paris (2018), oder National Arts Festival Makanda/ZA (2019). Hannah Ma wurde als Tänzerin und Choreografin mehrfach ausgezeichnet.

Produktion: hannahmadance/Tufa Tanz (GER)/HAN SÜN Gathering (LU)| Choreografie, Ausstattung: Hannah Ma|

Mit: Jill Crovisier, Ileana Orofino, Elisabeth Schilling, Giovanni Zazzera, Sergio Mel, Aïfrie Ni Chaoimh

www.hannahmadance.com
Eine Koproduktion mit Trois C-L, Centre de Creation Chorégraphique Luxembourgeoise.

NUTKRACKER

→ Hannah Ma

Eine zeitgenössische Adaption des Klassikers »Nussknacker« für die ganze Familie

Nutcracker – never grow up

Poetisch, weihnachtlich, mystisch und feierlich lädt das Tanzstück Groß und Klein ein, Teil eines magischen Festes zu werden. Weihnachtliche Gewohnheiten dürfen aus einer neuen Perspektive betrachtet werden, die augenzwinkernd Normen und Stereotypen betreffend Gender, Knigge und Sehgewohnheiten verwirft.

Foto: Alexander Fischbach



DO 12.12., 17.30 Uhr »komm näher!«

MI 11.12.2019, 11 und 15 Uhr sowie DO 12.12.2019, 18 Uhr

MEL 14./ 15. TING PA Dez. PER 2019

Alice Therese Gottschalk (Figuren- und Materialtheater) ist fasziniert von der Verbindung von Objekt/Material/Figur und deren Bewegung über Fäden im freien Raum.
Anja Abele (Videokunst) arbeitet als »Live-VJ« für künstlerische Produktionen und erforscht Bewegungsmuster im öffentlichen Raum.
Anja Füstli (Musik) hat ein spezifisches

Interesse an der Korrelation von Musik und Geste. Kangerzeugung und Bewegung im Raum sind ein zentrales Thema ihrer Arbeit.
Instant PIG|Stuttgart (Tanz und Performance) ist ein interdisziplinär arbeitendes mobiles Ensemble aus KünstlerInnen, das sich aus der Plattform SAAL FREI für Improvisation und Performance in Stuttgart entwickelt hat.
Mit: Nestor Yahi Gahe, Alexandra Mahnke, Claudia Senoner, Lisa Thomas

www.saalfrei.com
www.fabtheater.de
Eine Koproduktion von SAAL FREI mit dem FAB-Theater und dem FITZ! In Kooperation mit dem Produktionszentrum Tanz + Performance

MELTING PAPER → SAAL FREI und FAB-Theater

Eine interdisziplinäre Improvisation bewegender Künste

Bewegung und Tanz, Papier, Musik und Live-Zeichnungen sind die Parameter, aus denen alle Künstler*innen jeden Abend in eine neue Entwicklung starten. Papierbahnen und Papierskulpturen bewegen sich an Fäden im Raum. Sie bieten lebendige neue Projektionsflächen für digital projizierte Zeichnungen. Für die Tänzer*innen bildet das Material wandelbare Räume und wird in seiner animierten Form zu einem Partner mit völlig eigenem Bewegungspotential. Das Publikum ist

eingeladen, seiner Neugier zu folgen und ein bewegter Teil dieses lebendigen Raumes zu werden. Es entstehen Echtzeit-Kompositionen von ca. 60 Minuten, in denen das interdisziplinäre Ensemble all diese Parameter ästhetisch jeweils neu konfiguriert und die Qualität des einzigartigen, Spontanen und Unerwarteten erlebbar macht.

Melting Paper ist eine Zusammenarbeit zwischen Alice Therese Gottschalk und dem FAB-Theater sowie der von Lisa Thomas initiierten Plattform SAAL FREI für Improvisation und Performance und Instant PIG | Stuttgart, einem mobilen Ensemble aus Tänzer*innen, Performer*innen, Musiker*innen und Bildenden Künstler*innen.

Foto: Berit Eilbacher



SO 15.12., 19.30 Uhr »komm näher!«

SA 14.12./SO 15.12.2019, 20 Uhr

WIR 19./ LEBEN IM 20./21. VERBOR GENEN Dez. 2019

Katja Uffelmann freut sich, für dieses Projekt die in und um Stuttgart arbeitenden und lebenden herausragenden Künstlerpersönlichkeiten Barbara Stoll, Katharina Wibmer, Christoph Sauer und Roderik Vanderstraeten gewinnen zu können. Stolls Stimme, die in ruhige wie wilde Tiefen verführt, Wibmers Violine, die mit-, wegrißt und zurückbringt,

Sauers Bass, der entspannt, bettet und beschwingt und Vanderstraetens Gabe, mit Gitarre und Klavier gemeinsam zu neuen musikalischen Sphären zu verbinden.

Textfassung, Regie, Stimme, Gesang: Katja Uffelmann | Musikalische Leitung, Gitarre, Klavier: Roderik Vanderstraeten | Stimme,

Gesang: Barbara Stoll | Geige: Katharina Wibmer | Kontrabass: Christoph Sauer

www.katjauffelmann.de
www.roderikvanderstraeten.de
www.barbara-stoll.com
www.katharinawibmer.de

WIR LEBEN IM VERBORGENEN

→ Katja Uffelmann

→ Premiere

Ein literarisch-musikalisches Mahnmal inspiriert von Texten von Ceija Stojka

So, wie Ceija Stojka als erwachsene Frau entschieden hat, ihre schmerzhaften Erfahrungen aufzuschreiben, aufzustehen, ihre Stimme zu erheben, ihre Geschichte zu erzählen, um die Ungerechtigkeit und die Ressentiments gegenüber anders lebenden Minderheiten wie Sinti und Roma laut zu machen, wider neuer rechtspopulistischer Stimmen, die Existenzängste und Nöte verunsicherter Menschen nutzen, unsere demokratischen

Grundrechte, -pflichten und Werte zu unterwandern, so widmen wir unsere Stimmen, unsere Melodien, unser künstlerisches Handwerk und Intension dem Lebensbericht einer, der für so viele Menschenleben Zeugenschaft ablegt. Wider das Vergessen.

Ceija Stojka, geboren 1933 in Kraubath/Steiermark, entstammte einer Familie reisender Roma, überlebte die Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau, Ravensbrück und Bergen-Belsen und lebte und arbeitete nach ihrer Rückkehr bis zu ihrem Tod 2013 als Marktfahrerin in Wien und Umgebung. Ihre Aufzeichnungen werden mit Liedern, Romanzen und Balladen, die einst Wolf Biermann aus dem Russischen ins Deutsche brachte, verwoben.

Foto: Roderik Vanderstraeten



FR 20.12., 19.30 Uhr »komm näher!«

DO 19.12./FR 20.12./SA 21.12.2019, 20 Uhr

DIE 28./29. »WAHRE« Dez. GE SCHICHTE DER DREI 20 KLEINEN 19 SCHWEINE

Die »Welt im Kleinen«, das »Theater im Theater«, mit Schau und mit der Lust auf Kuriositäten, diese hat sich Oliver Köhler zum Motto gemacht und sucht damit eine eigene Form, Theater zu machen und zu zeigen. Die Liebe gilt vor allem dem Figuren- und Puppenspiel sowie den Automaten. Die Arbeit mit diesen setzt er immer wieder

auf seine ganz eigene Art um und findet Parallelen zwischen der Bildenden und der Darstellenden Kunst. Oliver Köhler ist fasziniert von den Stilmitteln des Mittelalters sowie dem Theater des Barock. Deshalb bedient er sich gerne der Metapher des »Theatrum mundi« und der Spielform im Kleinformat, der Wirkung »en miniature«.

Spiel und Ausstattung: Oliver W. Köhler |
Regie: Yana Novakova

www.figurentheateroliverkoeehler.de
In Kooperation mit dem Kunstverein
Wagenhallen e.V.

DIE »WAHRE« GESCHICHTE DER DREI KLEINEN SCHWEINE

→ Oliver Köhler – Teatrum mundi

Ein Spiel im Bauchladen mit Puppen, Spielzeug
und Marzipan für Kinder ab 4
Spieldauer 45 Minuten

Der beste Kunde des Spielzeug- und Glücksfigurenmachers ist der Herr Wolf. Er hat eine Vorliebe für Marzipan. Aber was ist, wenn kein Marzipan zu finden ist? Ja, dann sollen die Marzipan-Glücksschweine dran glauben. Da es nicht so weit kommen soll, braucht es je ein gutes Versteck. Ein Haus...

Foto: Dirk Gehel



KINDERSTÜCK

SA 28.12./SO 29.12.2019, 15 Uhr

RAHMENPROGRAMM

Vielfältig wie die Freie Stuttgarter Tanz- und Theater-szene selbst, gestaltet sich auch das Programm im Landesmuseum. So präsentiert sich die Freie Szene nicht nur mit abendfüllenden Produktionen, Kinderstücken und dem monatlichen Kurzstückabend »Reihe23«. Sie lädt außerdem ein zu Workshops, dem Format »ElternFrei« am Samstagvormittag für Kinder im Alter von 6–10 Jahren und zur regelmäßigen Vermittlungsreihe »komm näher!« mit der einzigartigen Sara Dahme.

Vermittlung

Die Reihe »komm näher!«, mit der Gastgeberin Sara Dahme, nimmt die verschiedenen Stücke der Spielzeit in den Fokus und führt das Publikum an die Veranstaltungen heran. Previews, Publikumsgespräche und dramaturgische oder bewegte Einführungen und Nachgespräche ermöglichen einen Perspektivwechsel und einen intensiven Austausch zwischen Künstler*innen und Zuschauer*innen. Beginn: 30 Minuten vor jeder gekennzeichneten Abendveranstaltung. Treffpunkt am Haupteingang.

Kinderprogramm

ElternFrei am Samstagmorgen? Genau! Schickt eure Eltern auf den Markt und kommt zu uns ins Landesmuseum. Gemeinsam werden wir selbst zu Künstler*innen und Künstlern, bauen Puppen, schreiben Geschichten, erfinden neue Rollen oder tanzen um die Wette. Ihr seid zwischen 6 und 10 Jahre alt? Dann kommt vorbei und macht mit! Ab dem 21.09. immer samstags von 10–12 Uhr im Kindermuseum Junges Schloss.

Weitere Informationen entnehmen Sie der Website des Landesmuseums.

Anmeldung unter produktion@ftts-stuttgart.de

Beachten Sie außerdem unser Vorstellungsprogramm für Kinder.

Workshops

Ein Angebot an Workshops oder Masterclasses, für Amateure oder Profis, bietet Zugänge zu verschiedenen Disziplinen und Vertiefungen zeitgenössischer Techniken und Arbeitsmethoden. Termine und weitere Informationen entnehmen Sie der Website des Landesmuseums.

Reihe23

Frei nach dem Zitat Friedrich Schillers »23 [...] und nichts für die Unsterblichkeit getan« werden wir am 23. jeden Monats tätig für die Unsterblichkeit der Freien Tanz- und Theaterszene Stuttgarts. Locker aneinander gereiht zeigen pro Abend drei Stuttgarter (Nachwuchs-) Künstler*innen oder Kompanien ihre Kurzstücke, Try-outs und Ausschnitte aus abendfüllenden Produktionen. Während der kurzen Umbaupausen hat die Bar geöffnet.

Am 23. jeden Monats, Beginn 20 Uhr.

KARTEN UND PREISE

Tickets online unter www.landestmuseum-stuttgart.de oder an der Museumskasse, geöffnet DI–SO 10–17 Uhr

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Regulär: 15 €

Ermäßigt: 10 €

Kinderstücke: 5 € Kind/8 € Erwachsene

ElternFrei: 5 € pro Kind

Bonuscard + Kultur: 5 Freikarten pro

Vorstellung gegen Vorlage der Bonuscard an der Abendkasse erhältlich.

Steuerkarten: 8 €, an der Museumskasse erhältlich

Zu Gast-Abo:

Eintritt zu fünf verschiedenen Veranstaltungen im Abendprogramm zuzüglich Specials die bei Kauf bekannt gegeben werden. Das Zu Gast-Abo ist limitiert und kostet 50 €.

ADRESSE UND ANFAHRT

Landesmuseum Württemberg

Altes Schloss

Schillerplatz 6

70173 Stuttgart

Öffentlicher Nahverkehr

Bahnlinien U1, U2, U4 bis Haltestelle Charlottenplatz

Bahnlinien U5, U6, U7, U12, U15 bis Haltestelle

Schlossplatz

Bus-Linie 43 bis Haltestelle Charlottenplatz

Bus-Linien 42 und 44 bis Haltestelle Schlossplatz

Mit der Deutschen Bahn

Vom Hauptbahnhof über die Königstraße zum Schlossplatz in etwa 10 Gehminuten

Mit dem Auto oder dem Reisebus

Die Tiefgarage Schillerplatz ist 24 Stunden geöffnet und befindet sich direkt neben dem Alten Schloss und dem Haus der Musik. Für Busse empfiehlt sich der Busparkplatz am Karlsplatz.

Die Barrierefreiheit kann auf Grund der Baumaßnahmen eingeschränkt sein. Genauere Informationen können angefragt werden.





WE ARE
MANY
EVERY
SINGLE
ONE OF US

WIR SIND
VIELE-
JEDE*ER
EINZELNE
VON UNS

MEHR ftts- ZUR FTTS stuttgart. de



Ein Glücksfall für
Baden-Württemberg
33 Millionen Euro jährlich
für Kunst und Kultur



Aus den Erträgen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg werden kulturelle Einrichtungen und Kunstprojekte im Land gefördert. Davon profitiert unter anderem auch unsere Tanz- und Theaterszene.



lotto-bw.de



 **LOTTO**
Baden-Württemberg

DANKSAGUNG

Vor allem bedanken wir uns beim Landesmuseum Württemberg, insbesondere bei Isabel Schwab und Markus Wener, für die hervorragende Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir freuen uns über die Chance, vier Monate lang ein vielfältiges Programm in Mitten der Stadt anbieten zu können. Wir danken unseren Förderern; der Stadt Stuttgart, der Baden-Württemberg Stiftung, der Stiftung für Kunst und Wissenschaft pbb und Lotto Baden-Württemberg. Das Rahmenprogramm wird gefördert von TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von Tanzpakt Stuttgart.

Außerdem danken wir dem Grafikbüro bureau progressiv, Marcela Herrera-Oleas und Julia Bürkle vom Kulturstadamt Stuttgart für ihre unermüdliche Unterstützung.

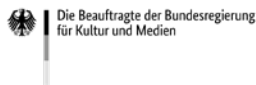
IMPRESSUM

Herausgeberin
Freie Tanz- und Theaterszene Stuttgart gUG
Willy-Brandt-Straße 18
70173 Stuttgart
www.ftts-stuttgart.de
info@ftts-stuttgart.de

Projektkoordination: Marie-Christine Kesting
Gestaltung: Bureau Progressiv
Textgestaltung und Redaktion: Freie Tanz- und Theaterszene Stuttgart gUG (Nora Auth, Britta Horwath, Marie-Christine Kesting, Isabell Ohst, Laura Oppenhäuser)
Druck: Druckhaus Stil, Degerloch, mit herzlichem Dank für die Unterstützung

Redaktionsschluss 31.07.2019
Alle Rechte und Änderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



Das Vermittlungsprogramm wird gefördert im Rahmen von »Tanzpakt Stuttgart« TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



